

Zeichen der Dankbarkeit

Gemeinschaftsprojekt: Heimkehrerkreuz restauriert

(rdi) Bei der Eröffnung der neuen Kreuzes in Mainroth und Gärden der Einweihung des Heimkehrerkreuzes 1955 hatte Maria ein wunderschönes Gedicht geschrieben. Nun, 63 Jahre später, wieder es: „Ihr Männer mit der Hand, ihr habt die Straße gelassen, Regen tagelang und hat gestaut. Straße und Kreuz sind Zeichen, dass Einigkeit eintrat - und möge sie auch nehmen zwischen Main- und Gärden.“

Die Segnung des Kreuzes, eine Initiative des Rad- und Wandervereins RV Concordia in den vergangenen Jahren renoviert wurde. Den Anstoß gab Franz in der Jahresversammlung erschlagen hatte, das in die kommenden Jahre, im Volksmund als „Feldkreuz“ genannte Feldkreuz eine mögliche Renovierung in die Wege zu führen.

Der damalige Bürgermeister August Seidel stiftete das Feldkreuz zum Zeichen seiner Heimkehr aus dem Weltkrieg, die Rückkehr von Josef aus dem Zweiten Weltkrieg und aller anderen Kameraden in beiden Kriegen.

Im Anschluss sich der Vorstand der Concordia, das Heimkehrer-

kreuz zu erneuern. Daraus wurde ein richtiges Gemeinschaftsprojekt. Der Korpus, der in einem sehr schlechten Zustand war, wurde abgenommen und von Holzschnitzer Werner Simeoni restauriert. Das Eichenholz für das neue Kreuz stiftete die Mainrother Familie Fiedler aus ihrem Wald. Das Kupferblech für Dach und Hinterseite steuerte der Enkel des damaligen Bürgermeisters Ottmar Vonbrunn bei. Gerhard Eber und die Firma Gerhard Kögel stellten bei den Holz- und Blecharbeiten ihre Tatkraft zur Verfügung. Helmut Fiedler, Nicolas Marr und Andres Fiedler waren für die Befestigungsarbeiten am Sockel zuständig. Hans Bornschlegel und Karl-Heinz Mohrand führten die Rückarbeiten aus.

In den Tagen vor Christi Himmelfahrt findet in der katholischen Pfarrei in Mainroth immer eine große Bittprozession mit Eucharistiefeier zum Heimkehrerkreuz statt. Dies nahmen die Beteiligten nun zum Anlass, das neu erstrahlende Kreuz seiner Bestimmung zu übergeben. Pater Kosmar segnete es.

Dritter Bürgermeister Manfred Hofmann erklärte, dass der Bezug zum Kreuz manchmal ganz anders ist, als in Diskussionen vermittelt werde. Günter Seidel dankte allen, die an der Renovierung beteiligt waren.



Zufriedene Gesichter: Helmut Fiedler, Diakon Herbert Mayer, Dritter Bürgermeister Manfred Hofmann, 1. Vorsitzender Günter Seidel, Ottmar Vonbrunn, Gerhard Eber, Maria Günter, Pater Kosmar, Karl-Heinz Mohrand und Gerhard Kögel (v. li.).